

## Grußwort



**Duale Studienangebote sind für mittelständische Unternehmen von großer Attraktivität.**

Etwa die Hälfte der Studierenden der WelfenAkademie arbeitet in Kooperationsunternehmen, die dem klassischen Mittelstand zuzuordnen sind. Dies ist beachtenswert, da insbesondere KMU es oft schwer haben, junge und leistungsbereite Schulabsolventen zu begeistern. Ein duales Studium ist ein hervorragender Weg. Dieses praxisnahe Studienmodell wird heute von jungen (Fach-)Abiturienten stark nachgefragt. Sie werden fundiert und doch gleichzeitig handlungsorientiert auf ihre Aufgaben im Unternehmen vorbereitet. Duale Studierende können bereits in den Praxisphasen spezifisch entwickelt (und evaluiert) werden und leisten früh ihren Beitrag zur Wertschöpfung. Darüber hinaus können sie sich bereits während des Studiums ein tragfähiges Netzwerk im Unternehmen aufbauen. Teure Fehlgriffe können so vermieden werden. Das duale Studium ist somit ein wertvolles Instrument zur bedarfsorientierten Entwicklung von Nachwuchskräften, und es ist hervorragend geeignet, qualifizierte junge Menschen langfristig an das eigene Unternehmen zu binden. Insbesondere vor dem Hintergrund des kommenden Fachkräftemangels wird dieser Aspekt für mittelständische Unternehmen große Bedeutung erlangen. Findet das Studium im Rahmen eines Auszubildendenverhältnisses statt, ist die Finanzierung auch unter steuerlichen Gesichtspunkten interessant. Die durch das duale Studium veranlassten Aufwendungen, welche in der Regel von dem Kooperations- bzw. Ausbildungsunternehmen getragen werden, sind steuerlich abziehbare Betriebsausgaben. Der für ein duales Studium einzuplanende überschaubare finanzielle Aufwand wird sich somit auch für mittelständische Unternehmen auszahlen: „Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen“ (Benjamin Franklin).

Jens Düe, Schatzmeister der WelfenAkademie

## Automobile Zukunft



Rund 100 geladene Gäste kamen in die WelfenAkademie.

**Zweites Symposium: Design, Assistenz und alternative Antriebe**

Wie werden die Fahrzeuge im Jahr 2025 angetrieben? Prof. Dr.-Ing. Dieter Schramm, Leiter des Lehrstuhls für Mechatronik an der Uni Duisburg-Essen, erwartet noch keinen Siegeszug der Elektroautos. „Ich prognostiziere einen Marktanteil von höchstens fünf Prozent. Durchsetzen wird sich der Hybridmotor“, sagte er beim zweiten Symposium der WelfenAkademie. Diskutiert wurde Ende Februar im Audimax/Raum Kroschke über die „Automobile Zukunft“ – über alternative Antriebe, Fahrerassistenzsysteme und Design. Einblick in die Arbeit der Designer und die Optimierung durch Kompromisse gab Lutz Fügner, Professor für Transportation Design an der Hochschule Pforzheim. Das Symposium gehört nun fest zum Programm der WelfenAkademie, so Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher – als Wissensplattform, die den Austausch von Informationen zwischen Theorie und Praxis ermöglicht.

Lesen Sie weiter auf Seite 4 →

## Fundraising

**Ab Mai: Heimbs Kaffee in der WelfenAkademie**

Frischer Kaffee auf Knopfdruck mit dem neuen Coffee Point: Ab Mai unterstützt Heimbs Kaffee die WelfenAkademie bei der Versorgung der Studierenden mit Kaffee. Ein neuer Coffee Point sorgt im Eingangsbereich für qualitativ hochwertigen und schnellen Kaffeegenuss in der Pause – mit verschiedenen Kaffeespezialitäten vom Cafe Crème bis hin zum Espresso. Über ein Cardsystem können die Produkte bezogen werden. Ein entsprechender Aufwerter ist neben dem Coffeepoint platziert. Die Kaffeemanufaktur aus Braunschweig zählt zu den ältesten Röstereien in Deutschland. Die Firmengeschichte reicht bis ins Jahr 1880 zurück. Die kompletten Einnahmen aus dem Kaffeeverkauf werden der WelfenAkademie-Stiftung zur Verfügung gestellt. Das Engagement von Heimbs Kaffee ist eine der erfreulichen Entwicklungen im Fundraising. Es gibt noch viele weitere.

**Sechs Unternehmen übernehmen bereits eine Raumpatenschaft**

In den vergangenen zwei Jahren hat die WelfenAkademie ihre Studierendenzahl verdoppelt. Zahlreiche neue Kooperationsunternehmen wurden gewonnen und vier neue Fachrichtungen etabliert. Zielstrebig geht es voran. Die Weiterentwicklung der Lehre ist indes eine Aufgabe, die nie abgeschlossen ist – ebenso die Schaffung eines modernen, technisch sehr gut ausgestatteten Lernumfeldes. Stetige Herausforderungen, denen die Akademie nun auch mit neuen Kooperationsangeboten begegnet.



Lesen Sie weiter auf Seite 2 →

## Lockerer Talk über den „Mythos Teamarbeit“

**Jahresauftakt des Arbeitgeberverbandes in der WelfenAkademie**

Der Arbeitgeberverband hatte am 11. Februar zur Jahresauftaktveranstaltung in die WelfenAkademie geladen, und mehrere hundert Menschen erschienen gut gelaunt. Der Ansturm galt dem Thema „Mythos Teamarbeit“ und den Gästen Dr. Michael Busch (TU Braunschweig), Joachim Franz (Abenteuerhaus GmbH) und Hans Stahl (Aerodata AG). Bei dieser Veranstaltungsreihe, die seit 2011 läuft, stimmt einfach alles: die WelfenAkademie als coole Location, die ebenso charmante wie lockere Moderation, unternehmensbezogene Themen mit lokalen Größen und die Möglichkeit, zwar nicht mit Gott, aber doch mit der Welt ins Gespräch zu kommen. Warum der Kreis der Teilnehmer langsam die Location sprengt? Man wird so schön unterhalten und trifft so viele... In jedem Team findet man sie: die Zuspätkommer und Zufrühgeher, den operativen Hektiker, den Bremser, die Intrigantin etc. Warum manche Teams so unglaublich gut funktionieren, bleibe aber gelegentlich ein Geheimnis, so Dr. Michael Busch. Der Abenteuersportler Joachim Franz äußerte, dass es niemanden gebe, der nicht in einem Team sei. Es sei egal, ob man im Team Braun-

### Inhalt

Grußwort Jens Düe	1
Zweites Symposium: Automobile Zukunft	1
Fundraising: Vier Bausteine	1
AGV-Talk: Mythos Teamarbeit	1
Grußwort Dr. Jens Bölscher	2
Presseschau: Interview zur Strategie	2
Verabschiedung Leasingfachwirte	2
Marketing-Löwe für Fabian Haars	2
Lehrende im Porträt: Dr. Nadine Adrian	3
Studienkoordinator Dr. Martin Hahmann	3
Kooperation mit dem Behindertenbeirat	3
Innovativ: Augmented Reality	4
Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion	5
Ausstellung im Foyer: Schriftkunst	5
Studenten berichten über ihr Studium	6
WelfenAkademie-Stiftung	6
Workshop Knigge 2.0	6
Alumni-Verein im Fräulein Wunder	7
Weiterbildung: Finanzbranche	7
Welfenkollektion: Merchandising	8
WelfenAkademie als Trikotsponsor	8
Bildungspartnerschaft mit CJD-Schulen	8
Projekt „Jung und engagiert“	8
Prüfungsausschuss	8
Absolventin arbeitet in New York	8



Hans Stahl, Dr. Michael Busch, Elke Fasterding und Joachim Franz (v.l.) diskutierten über Teamfähigkeit und die Förderung von Teamgeist.

schweig, Niedersachsen, Deutschland etc. mitspiele. An Teamarbeit komme niemand vorbei. Spannend wurde es, als Franz schilderte, dass er für 13 Teilnehmerplätze eines Expeditionsteams 400 Bewerber eineinhalb Jahre getestet hatte, zum Beispiel mit Fragen wie: „Würdest du das Team verlassen, wenn es während einer Expedition zum Begräbnis deiner Mutter käme?“ Hans Stahl meinte, ohne Teamarbeit sei es in seinem Unternehmen undenkbar. Wenn jemand partout nicht ins Team passe, müsse er gehen. Bei der Aerodata AG, dem weltgrößten Anbieter von Flugvermessungssystemen, sei die Fluktuation sehr gering. Auch Teams brauchen klare Regeln, und auch in Teams hat jemand die Führung. Man könne nicht ein Team nicht führen, so Stahl. Einigkeit bestand darin, dass virtuelle Teams zwar teilweise aufgrund der zunehmenden Internationalisierung notwendig seien, aber dass man sich zu-

mindest einmal leibhaftig getroffen habe müsse. Dr. Busch, der Coautor des Buches „TEAM – Toll, ein anderer macht's“, meinte: „You have to touch and feel each other“. Altersgemischte Teams seien durchaus erstrebenswert. Die Teams sollten nicht zu groß sein. Bereits bei nur zehn Gruppenmitgliedern bestünden 45 Kommunikationsmöglichkeiten, und wenn jeder mit jedem an einem Arbeitstag spreche, vergehen sage und schreibe 7,5 Stunden. Seminare mit besonderen Erlebnissen wie Kohle abbauen (nicht nur für Banker geeignet) können den Teamgeist enorm fördern. Manchmal werde aber aus einer Seminaranfrage auch ein Einzelcoaching, wenn zum Beispiel der Geschäftsführer das Problem sei. Solche Aufträge seien dann schwierig, so Franz. Von der Veranstaltung berichteten die Braunschweiger Zeitung und Radio SAW.

Text: Elke Fasterding.

## Wichtige Fortschritte



Die dritte Ausgabe der „WelfenAkademie kompakt“ liegt in einer Auflage von 1.500 Stück vor und hat aus meiner Sicht auch in Sachen Qualität wieder einen Fortschritt gebracht. Die gute Resonanz bei unseren Anzeigenkunden bestätigt dies.

Die Beiträge zeigen, welche Fortschritte die WelfenAkademie im letzten Jahr wiederum gemacht hat. Es fällt schwer, einzelne Aspekte hervorzuheben. Trotzdem möchte ich Ihren Blick auf einige Vorgänge besonders lenken: Da ist zum Beispiel unser hervorragender Erfolg bei der Professionalisierung unserer Fundraisingaktivitäten. In nur wenigen Monaten haben wir so für die WelfenAkademie zusätzliche Mittel akquirieren können, die zukünftig die Rahmenbedingungen im Studium und den finanziellen Spielraum weiter verbessern. Dieser Erfolg ist deswegen besonders hoch einzuschätzen, weil es in Deutschland bisher kaum Hochschulen gibt, die mit Fundraising nennenswerte Erträge verzeichnen. Auch im Bereich unserer noch recht jungen WelfenAkademie-Stiftung gab es beeindruckende Erfolge bei der Einwerbung finanzieller Mittel, und so können – in Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen – die ersten Stipendien für ausgewählte Studierende bereitgestellt werden. Allen unseren Freunden und Förderern möchte ich daher für die finanzielle und ideelle Unterstützung der Arbeit der WelfenAkademie an dieser Stelle ausdrücklich danken.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der „WelfenAkademie kompakt“ und würde mich sehr über ein persönliches Treffen freuen – zum Beispiel beim nächsten Sommerfest. Bis dahin verbleibe ich mit herzlichen Grüßen aus der WelfenAkademie.

Dr. Jens Bölscher, Geschäftsführer der WelfenAkademie

← Fortsetzung von Seite 1

### Fundraising: Vier Bausteine

„Wir möchten neue Brücken bauen zwischen der Akademie und Partnerunternehmen, denen die Unterstützung klare Vorteile bringt“, erläutert Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher. Alle Unterstützer haben Zugang zu weiteren Leistungen, etwa Standpromotion. Angeboten werden Anzeigen in der „WelfenAkademie

kompakt“, Plexiglas-Tafeln mit dem Firmenlogo auf der Sponsorenwand im Eingangsbereich, Co-Anzeigen und Raumpatenschaften. Die 13 Seminarräume der WelfenAkademie sind künftig unverwechselbar – benannt nach einem Paten. Jedes Türschild wird individuell mit dem Firmenlogo gestaltet. Die Namensgebung gehört fest zum Akademiealltag. Auf alle Angebote gibt es erfreuliche Resonanz. So haben zum Beispiel bereits sechs Unternehmen eine Raumpatenschaft übernommen: die Volksbank BraWo (Raum 4), die Aerodata AG (Raum 11), die BEL NET GmbH (Raum 15) die Volkswagen Leasing GmbH (Raum 17), die Heimb's Kaffee GmbH & Co. KG (Bibliothek) und die Klaus Kroschke Holding GmbH & Co.KG (Audimax). Eine Broschüre informiert über die aktuellen Möglichkeiten und Konditionen. Kurzer Anruf bei der WelfenAkademie, und wir schicken sie Ihnen sofort zu.



## Fundraising

Unterstützung mit klaren Vorteilen

## „Die Perle richtig poliert“

Presseschau: „IHK wirtschaft“ interviewte Dr. Jens Bölscher

„Was wir von Dr. Jens Bölscher lernen können“: Unter dieser Überschrift veröffentlichte die „IHK wirtschaft“ im Februar ein Gespräch mit dem Geschäftsführer der WelfenAkademie. Wir veröffentlichen den Text in Auszügen.

Die Braunschweiger WelfenAkademie hat ihre Studentenzahl in den letzten drei Jahren mehr als verdoppelt. 250 duale BWL-Studenten werden derzeit praxisnah aufs Berufsleben vorbereitet. Das bedeutet: vollständige Auslastung. Ein Grund für die positive Entwicklung ist die Etablierung von vier neuen Fachrichtungen: Modemanagement, Personaldienstleistungsmanagement, Dialogmarketing und Sportmanagement. Ausbilden lassen an der akkreditierten Berufsakademie inzwischen Unternehmen wie Jägermeister, New Yorker, Aldi, die Braunschweigische Landessparkasse, Volkswagen Financial Services, die Volksbank BraWo und die AutoVision, aber auch Mittelständler wie Kroschke, die Spedition Wandt oder Heimb's Kaffee. „Eine Perle war die WelfenAkademie schon immer“, sagt Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher. „Jetzt haben wir sie richtig poliert.“



Die WelfenAkademie hat ihre Studentenzahl mehr als verdoppelt.

Unternehmer berichten nicht selten über Praxisschocks von jungen Akademikern. Die WelfenAkademie entwickelt deshalb die Lehrinhalte gemeinsam mit Unternehmen. Theorie und Praxis sind während des dreijährigen BWL-Studiums verzahnt. „Die Vertiefungsrichtung Personaldienstleistungsmanagement entstand in Zusammenarbeit mit der AutoVision GmbH. Die Fachrichtung Modemanagement haben wir gemeinsam mit New Yorker

konzipiert – in enger Abstimmung mit Friedrich Knapp, aber auch mit verschiedenen Abteilungen und Ebenen. Vermittelt wird nun zum Beispiel auch Wissen über Trendscouting“, erläutert Dr. Jens Bölscher. Zwei Fünftel der Dozenten kommen aus der Praxis. „Im Marketing-Modul holen wir zum Beispiel mal jemanden dazu, der ein Marketingbudget von einer Million Euro in der Hand hatte. Das Fach Personalführung unterrichtet oft jemand, der wirklich mal 5000 Mitarbeiter geführt hat. Das setzt noch andere Akzente.“

Jede Lehrveranstaltung wird evaluiert, ebenso die Dozenten. Mit den Studenten werden regelmäßig Feedbackgespräche geführt. „Die kleinen Gruppen ermöglichen eine individuelle Betreuung. Wir haben einen guten Überblick über den Status jedes Studenten.“ So liege die Durchfallquote nur bei rund fünf Prozent. 2015 stellt sich die WelfenAkademie zudem einer externen Evaluation. „Gemeinsam mit der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur in Hannover entwickeln wir ein Konzept, um das Qualitätsmanagement und das duale Studium zu überprüfen. Damit bereiten wir die Re-Akkreditierung 2017 vor.“

Eine gute Lehre allein reicht indes nicht unbedingt, um am Markt zu bestehen. Die Unternehmen der Region müssen auch davon wissen. „Einen großen Anteil an der positiven Entwicklung hat unsere starke Akquise bei Unternehmen. Insbesondere unser Vorstand war sehr aktiv“, so Dr. Jens Bölscher. Auch als Veranstaltungsort stehe die Akademie nun stärker in der Öffentlichkeit. Seit letztem Jahr gibt es auch eine eigene Zeitung, einen neuen Imagefilm und Kinospots.

Um die Zukunft der WelfenAkademie zu sichern, wurde im Frühjahr 2013 eine Stiftung gegründet. „Mit den Kapitalerträgen möchten wir die Lehre weiterentwickeln und Stipendien vergeben.“ Großes Potenzial sieht der Diplom-Ökonom auch im Fundraising, das seit dem Herbst 2013 den finanziellen Spielraum erhöht. Die Potenziale, die eine private Bildungseinrichtung hat, haben wir in den vergangenen Jahren immer besser genutzt. Da sind wir zum Teil mit führend in Deutschland.“

In den vergangenen 20 Jahren haben die Kooperationsunternehmen mehr als zehn Millionen Euro in die Entwicklung von Fachkräften durch die WelfenAkademie investiert – und somit junge Talente in der Region gehalten. Der größte Teil der mehr als 1000 Absolventen arbeitet inzwischen in Unternehmen der Region.

## Leasingfachwirt

Volkswagen Leasing GmbH: Verabschiedung des vierten Abschlussjahrgangs zum/zur Geprüften Leasingfachwirt/-fachwirtin (IHK)

Am 22. November 2013 trafen sich die Absolventen des Weiterbildungslehrgangs zum/zur Geprüften Leasingfachwirt/-fachwirtin (IHK) bei der Volkswagen Leasing GmbH zu einer Absolutenfeier anlässlich der bestandenen IHK-Weiterbildungs-Prüfung. Gerhard Künne, Sprecher der Geschäftsführung, zollte den Absolventen große Anerkennung. Den hohen Stellenwert, den die Qualifikation im Unternehmen hat, verdeutlichte auch die Gratulation durch Geschäftsführer Andreas Kiefer. Die erfolgreichen Absolventen sind Sören Allmers, Jan Berger, Konstantin Brait, Maria Katharina Brandt, Anna Catharina Burmeister, Danny-Maurice Cilenti, Lena Kellner, Dustin Kinne, Patrick Krinke, Yvonne Malz, Stephan Mälzer-Wrazidlo, Christoph Remus, Nico Schreiber und Antonella Sircana.

## Marketing-Löwe

Fabian Haars entwickelte Marketingstrategien für „Bad Harzburger“

Alumnus Fabian Haars hat seit letztem November eine besondere Trophäe im Schrank: den Marketing-Löwen. Bei einer Festveranstaltung in der Dornse zeichnete der Braunschweiger Marketing-Club seine Master-Arbeit aus. Thema: „Positionierung einer Marke auf Basis neuropsycholo-



Alumnus Fabian Haars: Auszeichnung vom Marketing-Club.

gischer Erkenntnisse“. Aus seinen computerbasierten Verbrauchertests zur Wahrnehmung der Marke „Bad Harzburger“ hat der 32-Jährige Marketingstrategien für die Kreativabteilung abgeleitet. Das erarbeitete Positionierungsmodell wird nun fortlaufend weiterentwickelt. Fabian Haars hat an der WelfenAkademie den Abschluss Bachelor of Arts erworben. Seitdem ist er Berater und Konzeptioner bei der Braunschweiger Werbeagentur Concept & Design. Berufsbegleitend studierte er bis April 2013 den Master-Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Harz. Die Akademie hat er nicht aus den Augen verloren: Er ist Mitgründer des Alumni-Vereins.

## „Der gute Ruf reicht bis nach Berlin“

Lehrende im Porträt: Dr. Nadine Adrian

Dr. Nadine Adrian hat am 1. Oktober 2013 ihre Lehrtätigkeit an der WelfenAkademie aufgenommen. Künftig unterstützt sie ihre Kollegen in verschiedensten Bereichen der Lehre des dualen BWL-Studiums. Als passionierte Reiterin hat sich Nadine Adrian unter anderem gern der neuen Fachrichtung Sportmanagement angenommen. Die gebürtige Berlinerin studierte Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin. Fachliche Schwerpunkte setzte sie in den Bereichen Organisation und Führung sowie Personalwirtschaft. „Als wäre es erst gestern gewesen, sind mir einige Vorlesungen von Prof. Dr. Schreyögg noch sehr präsent in Erinnerung.“ Promoviert hat sie, nach dem Abschluss eines zusätzlichen Masters an der Humboldt Universität zu Berlin, in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung in der Gesundheitsökonomie. Ihre theoretischen Fachkenntnisse konnte Frau Adrian bereits in der Wissenschaft und Wirtschaft, vor allem in den Bereichen Projektmanagement, Risikobewertungen, Veranstaltungsmanagement, Marketing und im Vertrieb unter Beweis stellen.



Dr. Nadine Adrian lehrt seit Oktober an der WelfenAkademie.

WA: Sie sind vor Kurzem durch ein Berufungsverfahren an der WelfenAkademie ausgewählt worden. Wie haben Sie dies erlebt?

NA: Ich war überrascht, dass das Berufungsverfahren dem an einer staatlichen Hochschule in Anspruch und Professionalität in nichts nachsteht. Die Anforderungen an die Bewerber entsprechen denen der Professoren an einer Fachhochschule. Für die Berufung werden neben der erfolgreichen Promotion mindestens fünf Jahre Berufserfahrung (davon drei außerhalb einer Hochschule) erwartet. Ich freue mich, dass ich die Berufungskommission und anwesende Studenten durch meinen Berufungsvortrag zum Thema Mitarbeitermotivation überzeugen konnte und nun seitdem für die WelfenAkademie tätig sein darf.

WA: Eine Ihrer Kernaufgaben ist die Begutachtung der zahlreichen Hausarbeiten und Praxisstudien der Studierenden. Wie waren bislang Ihre Eindrücke?

NA: Das Niveau der Hausarbeiten und Praxisstudien ist sehr hoch. Nicht ohne Grund gingen in den letzten Jahren zahlreiche Auszeichnungen bezüglich der Bachelorarbeiten an Absolventen der WelfenAkademie. Die Studenten werden gezielt durch eine Vielzahl an wissenschaftlichen Arbeiten Stück für Stück auf die abschließende Bachelorarbeit vorbereitet. Bei den Arbeiten wird viel Wert auf eine gute Theorie-Praxis-Verzahnung gelegt.

WA: Warum haben Sie sich für eine Lehrtätigkeit gerade an der WelfenAkademie entschieden?

NA: Der gute Ruf der WelfenAkademie geht deutlich über die niedersächsischen Landesgrenzen hinaus und reicht bis nach Berlin. Mich persönlich hat insbesondere das Konzept der echten Dualität überzeugt. Optimal werden hier die Vermittlung von Theorie an der WelfenAkademie und die praktische Anwendung im Kooperationsunternehmen kombiniert. Ein Konzept, das junge motivierte Menschen optimal auf das ihnen bevorstehende Berufsleben vorbereitet und nicht an der Wirtschaft vorbei, sondern mit dem Unternehmen gemeinsam ausbildet.

## Studienkoordinator

Dr. Martin Hahmann ist neuer Studienkoordinator an der WelfenAkademie



Dr. Hahmann ist seit Februar Studienkoordinator an der WelfenAkademie

Im Februar wurde Dr. Martin Hahmann von der Geschäftsführung der WelfenAkademie zum Studienkoordinator ernannt. Er steht den Kooperationsunternehmen, den Studierenden sowie den externen Dozenten sehr gern als Ansprechpartner in laufenden Angelegenheiten zum Lehr- und Studienbetrieb zur Verfügung – zusätzlich zu unserer Abteilung Studienorganisation (Julia Notzon und Stephanie Mennecke), die nach wie vor die primäre kompetente Anlaufstelle ist.

Dr. Martin Hahmann ist seit sieben Jahren an der WelfenAkademie als professoraler Lehrbeauftragter tätig und ist ständiges Mitglied in der Fachkommission. Zu seinen Aufgaben als Studienkoordinator gehören die Sicherstellung und die Verbesserung der Qualität der internen Abläufe (in erster Linie zwischen Dozenten, der Studienorganisation und dem Sekretariat) sowie die Pflege von Schnittstellen zu den Kooperationsunternehmen. Der an der Universität Kassel promovierte 48-jährige Wirtschaftswissenschaftler verfügt über mehr als 20 Jahre Lehrerschaft: zunächst in der

kaufmännischen Erst- und Weiterbildung sowie Umschulung (1990 bis 1995) und ab 1999 hauptberuflich im Hochschulbereich. Vor seinem Einstieg bei der WelfenAkademie war Dr. Hahmann anderthalb Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter und sechs Jahre als wissenschaftlicher Assistent an der Technischen Universität Ilmenau (Thüringen) tätig, an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Sein damaliges Fachgebiet: Unternehmensführung in Lehre und Forschung.

Zu seinem Lehrprogramm an der WelfenAkademie gehören nun unter anderem Allgemeine BWL, Personal, Organisation, Controlling und Außenwirtschaft. Dr. Hahmann zu seiner neuen Position: „Das äußere und innere Wachstum der WelfenAkademie hat nicht nur eine quantitative, sondern auch eine qualitative Dimension. Es ist mit Herausforderungen nur als Erhaltung, Verbesserung und Weiterentwicklung der Lehrqualität sowie des Studien- und Prüfungsbetriebs verbunden. Dazu möchte ich einen Beitrag leisten. Dabei ist klar, dass sich der Erfolg unserer Bildungsleistung nur als Leistung aller Beteiligten einstellt.“ In diesem Sinne folgt er – frei nach den Worten des verstorbenen Journalisten und Sportreporters Hanns-Joachim Friedrichs – dem Motto: „Das Wichtigste ist, dass man gut zusammenarbeitet.“

## Behindertenbeirat

Kurz vorgestellt: die Interessenvertretung der Menschen mit Behinderungen in Braunschweig

Das Thema Inklusion hat an Bedeutung gewonnen: das selbstverständliche und gleichgestellte Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Menschen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Regelmäßigen Austausch pflegt die WelfenAkademie zu diesem Thema mit dem Behindertenbeirat Braunschweig. Dessen Büro liegt gleich nebenan, in der Naumburgstraße 25. Der Behindertenbeirat ist ein Verbund von aktiven Menschen, die die Interessen von Menschen mit Behinderung im Raum Braunschweig vertreten. „Wir verstehen uns als Ansprechpartner für alle behinderten Bürger und streben beratende Funktion in allen Gremien der Stadt an, soweit deren Arbeit die Belange und Probleme der behinderten Menschen berührt. So möchten wir die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) und des Niedersächsischen Gleichstellungsgesetzes (NBGG) unterstützen“, berichtet der Vorsitzende Heinz Kaiser. Der Behindertenbeirat ist unabhängig von Weisungen der Stadt, der Verwaltung oder von Fremdhilfeorganisationen. Verfolgt werden ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Das Büro ist montags, mittwochs und freitags von 9.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Nähere Information unter Telefon 0531/38 93 74 17.

ANZEIGE

**Arcadia Hotel PlayOff Braunschweig**  
Salzdahlumer Straße 137, 38126 Braunschweig, Germany  
Tel. +49 531 2631 0, Fax +49 531 67119, info.braunschweig@ahmm.de,  
www.arcadia-hotel.de

**Ihr Tagungs- und Sporthotel in Braunschweig**

ANZEIGE

# LUST AUF KARRIERE?

Sie haben Ihr Abitur, wollen studieren und suchen nach einer ganz besonderen Herausforderung? Wenn Sie nach Ihrem Studium in eine verantwortungsvolle Führungsposition hineinwachsen wollen, dann haben wir genau das Richtige für Sie.

**Mit Hochschulzugangsberechtigung bieten wir ein  
Duales Studium - Bachelor of Arts (B.A.) +  
Ausbildung zum/zur Kaufmann/frau im Einzelhandel  
im Küchenfachhandel**

Duales Studium, das heißt ....

- verlässliche Studiendauer von 36 Monaten, gegliedert in Grundstudium und Vertiefungsstudium
- enge Verzahnung von zwei Lernorten, der Akademie und dem Betrieb, von Theorie und Praxis
- wissenschaftliche Hausarbeiten, Praxisstudien, Bachelorarbeit,
- persönliche Betreuung der Studierenden, Erwerb von Schlüsselkompetenzen, branchen- und funktionsbezogene Vertiefung, z.B. im Controlling, Marketing, Führung/Personal/Organisation
- akademischer Studienabschluss plus IHK Ausbildungsabschluss

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit eines Dualen Studiums der Betriebswirtschaftslehre in Kooperation mit der WelfenAkademie in Braunschweig an. Durch abwechselnde Theoriephasen an der Berufsakademie und Praxisphasen im Unternehmen können Sie die theoretischen Kenntnisse aus dem Studium direkt in die Praxis umsetzen. Während der Studienzzeit schließen Sie bei uns Ihre Ausbildung zum/zur Einzelhandelskaufmann/-frau im Küchenfachhandel ab und erhalten nach drei Jahren den staatlichen und international anerkannten Studienabschluss – Bachelor of Arts (B.A.).

**Ausbildung 2014**

Es wird Zeit, die richtige Entscheidung zu treffen!

**Mitdenken**

**Mitwachsen**

**Mitverantworten**

# KÜCHENAKTUELL

Ihr sympathischer Küchengigant

Mit diesem sehr leistungsorientierten und anspruchsvollen Studium legen Sie sich den Grundstein für Ihre Karriere bei Küchen Aktuell. Wir investieren in Sie, damit wir beide davon profitieren. Wachsen Sie an Ihren Herausforderungen!

Bewerben Sie sich jetzt für die abwechslungsreiche Ausbildung im Küchenhandel und senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis Ende Juli des jeweiligen Kalenderjahres zu.

Bewerben Sie sich bitte schriftlich bei Herrn Mike Filling, Zentrale Ausbildungsleitung Küchen Aktuell GmbH - Senefelderstr. 2b - 38124 Braunschweig oder rufen Sie uns einfach an: Tel. 0531 - 26134-0

# „Die Flamme weitertragen“

← Fortsetzung von Seite 1

## Zweites Symposium an der WelfenAkademie

Automobilhersteller setzen zunehmend auf alternative Antriebe – nicht nur wegen Verbrauchs- und Emissionsvorschriften, der Endlichkeit fossiler Energieträger oder des gestiegenen Umweltbewusstseins der Kunden. „Auch die Kosten spielen eine wichtige Rolle“, so Prof. Dieter Schramm.

„Die Ära der fossilen Kraftstoffe ist noch nicht zu Ende, aber die Ära des billigen Öls ist vorüber. Der Verbrauch muss reduziert werden, um den Übergang vom Öl zur Elektrifizierung der Antriebe zu überbrücken.“ Gegen eine hohe Kundenakzeptanz der Stromer sprächen derzeit indes der hohe Preis, die geringe Reichweite und die schweren Batterien. Ein Technologiesprung sei hier nicht in Sicht. Der Mechatronik-Experte erläuterte die verschiedenen Konstruktionsansätze und Antriebskonzepte und berichtete von Flottenversuchen und Tests an der Duisburger „Car Clinic“, die die Marktchancen neuer Fahrzeuge erforscht. Sein Fazit: „Die Brennstoffzelle kommt nicht so bald. Den besten Kompromiss für Kunden und Umwelt bieten Plug-in-Hybridfahrzeuge. Ihr Anteil wird 2025 bei über 75 Prozent liegen.“ Eine große Zukunft prophezeit er ebenso den Fahrerassistenzsystemen – auch mit Blick darauf, dass 95 Prozent aller Unfälle auf menschliche Fehler zurückgehen. Derzeit forscht er etwa mit mathematischen Methoden an einer Spurwechselvorhersage: „Die soll wissen, dass jemand ausschert, bevor er es selber weiß.“ Design-Experte Prof. Lutz Fügner stellte dann in seinem unterhaltsamen Vortrag eine gewisse Innovationsunfreudigkeit bei der Gestaltung neuer Modelle fest. „Viele Themen wurden liegen gelassen.“ Regularien, Gewichtseinsparungen oder Fahrtests zwängen Designer, Autos auf eine bestimmte Art zu bauen. Groß sei indes auch die Sorge, mit vielen Innovationen Kunden zu verprellen. Gerade die Elektroautos bereicherten nun das konservative Automobilbildnis.

„Das Bild des E-Autos ist noch nicht besetzt – eine schöne Aufgabe.“ Mit vielen Fotos veranschaulichte er Trends wie das Downsizing, Retrozitate und die Belebung der Seitenflanke: „Da redet der Konstrukteur nicht so stark rein wie bei der Front. Die Seitenflanke ist das Spielfeld der Designer.“ Sehr effektiv, so Lutz Fügner, seien auch Variationen der Scheinwerfer: „Wir erkennen überall Gesichter. Deswegen schauen wir Autos immer in die Augen.“

## Am Klavier: Dr. Jan Behrens

Kraft spenden, musikalische Besinnungspunkte im Alltag setzen: Das ist ein Ziel von Dr. Jan Behrens (Foto unten rechts). Der Braunschweiger Jazzpianist bereicherte das Get-together beim Symposium per Tastendruck – am Flügel. Beachtlich: Der 39-Jährige hat zwei Studiengänge abgeschlossen. Sein Studium an der Hochschule für Musik und Theater beendete er als Musikpädagoge und Jazzpianist. Von 2004 bis 2010 studierte er dann an der MHH Hannover Medizin und promovierte im Institut für Funktionelle und Angewandte Anatomie. Seit zwei Jahren arbeitet er nun im Krankenhaus St. Vinzenz in der Kardiologie. Klavier spielt er seit dem sechsten Lebensjahr. Beim Symposium hatte er seine CD-Trilogie „Silent Lights“ dabei. Die Erlöse, ebenso wie Spenden bei eintrittsfreien Konzerten, kommen sozialen Zwecken zugute: der Initiative „Kinder in Armut“, einem Duftgarten für demenzranke Patienten im Städtischen Klinikum sowie dem Netzwerk gegen Depression.

Ändert man die Scheinwerfer, suggeriert das oft gleich ein komplett neues Auto.“ Sein Appell: Wieder vollkommen neue Bilder für das Auto der Zukunft finden. „Tradition heißt nicht, die Asche anzubeten, sondern die Flamme weiterzutragen.“ Für diesen Satz gab es Zwischenapplaus. „Es ist aber ein Zitat von Benjamin Franklin“, räumte er lächelnd ein. Die anschließende Diskussion wurde von Dr. Michael Ahlers, Hannover-Korrespondent der Braunschweiger Zeitung, moderiert. Der Abend wurde durch ein Get-together bei Getränken und einem Imbiss abgerundet. Ermöglicht wurde das zweite Symposium durch die Unterstützung des Porsche Zentrums Braunschweig und der Media World GmbH.

## Zeitschrift interaktiv

Augmented Reality – Die Welfen Akademie setzt auf innovative Technologie

Sie blättern durch Ihre Lieblingszeitschrift und sehen einen interessanten Artikel. „Gerne würde ich mehr wissen“ denken Sie sich

beim Lesen. Mit Augmented Reality (AR) ist dies möglich. Sie öffnen die zugehörige App mit Ihrem mobilen Endgerät, die Kamera erfasst den Artikel oder ein Bild, und Sie bekommen mehr Inhalt in Form von Videos, 3D-Grafiken, Verlinkungen oder Animationen. So wird Ihre Lieblingszeitschrift interessanter und interaktiver. Das ist Augmented Reality beziehungsweise ein Teil dieser neuen faszinierenden Technologie. Eine Technologie, die die reale und digitale Welt miteinander verbindet. Die Realität, wie beispielsweise eine gedruckte Zeitschrift, wird durch eine mobile Applikation erweitert. Das Braunschweiger Softwarehaus Lines bietet AR an. Begonnen hat das Unternehmen Ende 2012 mit ersten Entwicklungen. Mittlerweile arbeitet Lines mit Kunden im Bereich Printmedien zusammen. Das Potenzial von AR nutzt zum Beispiel Regio, das Regionaljournal für Südostniedersachsen. Seit September bietet das Journal seinen Lesern mehr interessante Informationen, spannende Videos und Bilder in redaktionellen Beiträgen oder auch Werbeanzeigen. Auch die WelfenAkademie macht sich diese neue Technologie zunutze und hat einen Artikel in der aktuellen Ausgabe dynamisch gestaltet. Vorab wurden die Leser zum zweiten Symposium eingeladen. Nach der Veranstaltung konnte eine Bildergalerie als Zusatzangebot angesehen werden.

Virtuelle Inhalte für Printmedien sind nur der Anfang von AR. „Diese Technologie hat das Potenzial, unsere Zukunft zu verändern“ so Sven Wosny, operativer Geschäftsführer von Lines. Im Marketing wird durch diese Technologie die Werbung gezielter und kann stärkere Emotionen hervorrufen. So bietet AR einen hohen Nutzen durch gezielte Kundenansprache, klares Werbecontrolling und damit einem effektiven Einsatz von Marketingbudgets.

Neben der Emotionalisierung von Werbung unterstützt AR durch GPS-Sensoren und Bilderkennung die Bereiche Tourismus, Kultureinrichtungen, aber auch Service. Der Techniker wird zukünftig durch diese neue Technologie Informationen zur Wartung und Inbetriebnahme von komplexen technischen Geräten bekommen. Möglich ist auch, dass sich ein Spezialist aus der Zentrale kosteneffizient interaktiv dazu schaltet, um das Problem für den Kunden optimal zu lösen.

Die heutige Nutzung ist nur der erste Schritt von AR. Mit der Einführung von Wearables wie Google Glass ergeben sich weitere Möglichkeiten. Mit den Wearables werden Informationen für den Nutzer omnipräsent und gleichzeitig individuell zugeschnitten. Dadurch steigen die Informationsqualität und die Integration in das tägliche Leben. So werden die Teilnehmer eines zukünftigen Symposiums der WelfenAkademie vielleicht genau auf dem oben dargestellten Weg zu der Veranstaltung kommen.

## Gemeinsam ausbilden

Kurz vorgestellt: der Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig – 30-jähriges Bestehen im Juni

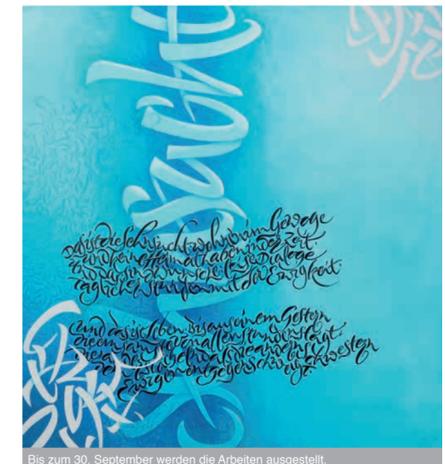
Immer wieder gab es diese Fälle: Ein Betrieb würde gern ausbilden, doch die Voraussetzungen dafür sind nicht gegeben – rechtlich, organisatorisch oder finanziell. Aus diesem Grund wurde im Juni 1984 der Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregion Braunschweig (ABV) gegründet. Der gemeinnützige Verein sucht für Ausbildungsinhalte, die ein Betrieb nicht abdecken kann, einen geeigneten Mitgliedsbetrieb im ABV-Verbund. „Wir begleiten die Unternehmen und die Auszubildenden von der Bewerberauswahl über den Eignungstest bis hin zur Abschlussprüfung. Entsprechend ist der administrative Aufwand sehr gering. Wir kümmern uns sogar um die Berichtshefte“, erläutert Dr. Ulrich Kühnast, Vorstandsvorsitzender des ABV.

Gegründet wurde der ABV von Mitgliedern der damaligen Wirtschaftsvereine der IHK Braunschweig. In 30 Jahren hat der Verein nun beachtliche 2500 Ausbildungsplätze geschaffen – für rund 30 kaufmännische und gewerbliche Berufe. Aktuell werden 220 Auszubildende bei Unternehmen in Braunschweig, Salzgitter und Goslar betreut. „Mitunter hat zum Beispiel ein Großhandelsbetrieb ein externes Unternehmen mit der Buchhaltung beauftragt. Ein wesentlicher Teil der Ausbildung Groß- und Außenhandelskaufmann kann dann nicht geleistet werden. Dann vermittelt der ABV auf Wunsch einen Partnerbetrieb, der die fehlenden Buchführungkenntnisse lehrt“, berichtet Dr. Ulrich Kühnast, der 20 Jahre die Ludwig-Erhard-Schule (Berufsbildende Schule Wirtschaft) in Salzgitter geleitet hat. Der ABV schließt mit dem Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag, dass die praktische Ausbildung zu entsprechenden Zeiteinheiten in Betrieb A und B stattfindet. Zudem übernimmt der Ausbildungsverbund die gesamte Verwaltung, zum Beispiel auch die Eintragung bei der IHK. Die Auszubildenden können sich bei allen Fragen und Problemen an ihren Betreuer wenden, werden auf Prüfungen vorbereitet und erhalten bei einem Kniggekurs praktische Tipps. Erfreuliche Bilanz: Rund 80 Prozent der Auszubildenden wurden nach der Lehre von den Ausbildungsbetrieben in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

## Schriftkunst

„Vernetzungen“ von Joachim Profpe: Sechste Ausstellung im Foyer

Schriftkunst hat nicht nur etwas mit schönem Schreiben auf wertvollem Papier zu tun: Das zeigt seit dem 27. März die Ausstellung „Vernetzungen“ im Foyer der WelfenAkademie. Vielfarbig und malerisch treten dem Betrachter großformatige Werke entgegen. Auf Stoff und Leinwand erscheinen Worte und Texte und entfalten ihr ästhetisches und sinnstiftendes Potential. Der Braunschweiger Designer und Künstler Joachim Profpe verbindet Kalligrafie und Malerei. Er möchte Sehgewohnheiten hinterfragen und Grenzen überschreiten.



Bis zum 30. September werden die Arbeiten ausgestellt.

Joachim Profpe studierte Farbdesign an der Fachhochschule Hildesheim/Holzminde (heute Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst). Dort entdeckte er durch Professor Gottfried Pott seine Liebe zur Kalligrafie.



Seit dem Abschluss seines Studiums 1994 arbeitet er freiberuflich als Designer und Schriftkünstler für private und institutionelle Auftraggeber in ganz Deutschland. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Wandgestaltung mit den Mitteln der Kalligrafie sowie die freie Auseinandersetzung mit den künstlerischen Möglichkeiten dieses Mediums. Seine Arbeiten wurden bereits in Zeitschriften wie „Schöner Wohnen“ und „Letter Arts Review“ veröffentlicht. Seit 2009 ist er mit einem Werk in der „Berliner Sammlung Kalligrafie“ in der Akademie der Künste vertreten – und nun auch in der WelfenAkademie.

Die bereits sechste Ausstellung im Foyer ist noch bis zum 30. September zu sehen: montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr.



Marvin Bittermann (rechts) berichtet über seine Ausbildung.

Wichtig ist dem ABV dabei, auch Jugendlichen mit Migrationshintergrund Ausbildungsplätze zu vermitteln. „Wir helfen immer öfter Unternehmen, deren Inhaber selbst einen Migrationshintergrund haben“, so Dr. Ulrich Kühnast. Im Blick hat der Ausbildungsverbund auch Studenten mit Migrationshintergrund. Ihnen vermittelt er Stipendien. Von der monatlichen finanziellen Unterstützung profitieren derzeit auch Studenten der WelfenAkademie.

Weitere Informationen im Internet: [www.abv-braunschweig.de](http://www.abv-braunschweig.de). Ansprechpartnerin in Braunschweig ist Christiane Horn, Telefon: 0531/70 12 90.



Dr. Ulrich Kühnast und Marion Bolz auf Informationstour.

ANZEIGE

- Beschilderung
- Stempel
- Werbetechnik

## Wir leiten Sie durch den Frühling!

0531 / 24 360-0 oder [vertrieb@signpoint.de](mailto:vertrieb@signpoint.de)

sign point GmbH · Christian-Pommer-Str. 58 · 38112 Braunschweig

## Woran arbeiten Sie gerade?

**Vadim Kotelevskiy und Cihan Dolasir erzählen über ihr duales BWL-Studium.**

Vadim Kotelevskiy (25) kam 1998 aus Kasachstan nach Deutschland. Seit 2002 wohnt er in Braunschweig. „Im Rahmen der Fachoberschule machte ich ein Praktikum bei Radio Ferner. Im 12. Schuljahr jobbte ich dann dort. Daraus entstand die Chance, ein duales BWL-Studium zu beginnen. Vertiefungsrichtung: Handel. Von der WelfenAkademie hatte ich schon bei einer Infoveranstaltung an der Oskar Kämmer Schule gehört“, berichtet er. Die Radio Ferner GmbH trägt die Ausbildungskosten. Unterstützt wird Vadim Kotelevskiy zudem seit dem dritten Semester durch ein Stipendium der Ernst-Gerstner-Stiftung, vermittelt durch den ABV. Die Braunschweiger Stiftung fördert vor allem Schüler mit Migrationshintergrund.



Cihan Dolasir beim Partnerunternehmen Wentronic.

Seinen Ausbildungsbetrieb erlebt er als familiäres Unternehmen: „Das Arbeitsklima ist sehr gut. Es tut sich auch viel. 2011 hat Radio Ferner in der Innenstadt eines der größten HiFi-Geschäfte in Niedersachsen eröffnet. In der VW-Halle wird im Oktober die achte Braunschweiger Funkausstellung ausgerichtet. Neben der kaufmännischen Ebene habe ich viel über Elektrotechnik, Verstärkerbau oder Raumakustik gelernt. Schön ist, dass ich hier auch große Freiräume habe, um mich

auf die Theoriephasen vorzubereiten.“ Themen seiner Hausarbeiten waren zum Beispiel strategische Ziele des Handelsmarkenmanagements, die Erschließung von Umsatz- und Ertragspotenzialen im Category Management und das Retail Branding: Betriebsstypenmarken als Instrument zur Kundenbindung und zur dauerhaften Differenzierung vom Wettbewerb.

Vadim Kotelevskiy ist Student des Jahrgangs 2011. Der Abschluss steht kurz bevor. Er sitzt schon an der Bachelorarbeit über Verkaufsfächenmanagement. „Das wird eine Logistkarbeit: Wie lässt sich die gesamte Wertschöpfungskette optimieren und nach den Kundenbedürfnissen ausrichten? Sein Urteil zur WelfenAkademie: „Verbesserungsvorschläge habe ich gar nicht. Alles super, es passt alles. Die Verzahnung von Theorie und Praxis klappt gut. Mir gefallen die kleinen Lerngruppen und die gute Betreuung. Es gibt immer einen Ansprechpartner, egal welche Sorgen man hat. Interessant finde ich, dass man neben dem Studium noch einen Ausbilderchein machen könnte.“ Unter den Dozenten hebt er zwei mit hohem Praxisbezug hervor: den Hannoveraner Unternehmensberater Tom Bodenbach (KBU GmbH) und Prof. Dr. Thomas Huth: „Er ist Diplom-Volkswirt, arbeitet im Institut für Volkswirtschaftslehre an der Uni Lüneburg und arbeitet bei der Bundesbank. Er ist fachlich kompetent und gestaltet die VWL-Lesungen sehr lebhaft. Er parodiert auch mal Politiker.“

Cihan Dolasir (20) hat ihr duales BWL-Studium im August begonnen. Vertiefungsrichtung: Handel. Kooperationsunternehmen ist die Wentronic GmbH. Das Familienunternehmen handelt weltweit mit Zubehör aus der Unterhaltungselektronik. „Ich wollte auf jeden Fall studieren, aber ein Studium allein fand ich zu trocken. Jetzt die Theorie gleich anwenden zu können, ist perfekt. Ich bin eher ein visueller Mensch“, erzählt die gebürtige Peinerin mit kurdischen Wurzeln. Zurzeit arbeitet sie im Einkauf. Passend dazu ihre Hausarbeit über Just-in-time-Beschaffung. Für welche Produkte könnte die Bestellung direkt zum Einbautermin interessant sein und Lagerkosten sparen? In Arbeit ist zudem eine Praxisstudie über die Vermögenswerte des Unternehmens, die in die Bilanz einfließen. „In meiner ersten Projektarbeit habe ich die Informations- und Warenflüsse im Einkauf dargestellt. Das war ein guter Einstieg, damit ich die Abläufe verstehe.“

Die Mitarbeiterkultur bei Wentronic sei sehr angenehm: „Die Mitarbeiter machen es einem leicht, sich zu integrieren. Wir duzen uns alle. Die Azubis sitzen zusammen am Mittagstisch. Der Chef setzt sich auch mal dazu und fragt, ob es Probleme gibt.“ Im Unternehmen gebe es eine stetige Entwicklung: „Auch neue Abteilungen kommen dazu. Es gibt eine Vielfalt an Berufsmöglichkeiten. Während der Ausbildung könnte ich auch vier Wochen in der Niederlassung in Hongkong arbeiten.“

Über die WelfenAkademie sagt sie: „Es erinnert mich mehr an Schule als an Uni. Wir haben einen Stamerraum und kleine Klassen. Es ist sehr locker. Die Dozenten erklären gut; die Präsentationen sind dann online abrufbar.“ In den Vorlesungen in der Vertiefungsrichtung wünscht sie sich indes mitunter mehr Praxisnähe, bezogen auf ihre Branche. Das erste Semester erlebte sie als echte Herausforderung: „Es begann mit Theorie von 8 bis 18 Uhr. Später wurde der Stundenplan dann lockerer. Es wäre schön, den riesigen Input anders zu verteilen. Einige Intervalle sind vom Umfang her sehr anstrengend.“ Besucht hat sie inzwischen auch schon drei Vorlesungen zu Soft Skills. „Das finde ich sehr hilfreich, zum Beispiel die Crash-Kurse in Rhetorik, Gruppenarbeit und Gesprächsführung: Wie arbeitet man effektiv in Gruppen, verhindert unnötige Diskussionen und leitet wichtige



Vadim Kotelevskiy schreibt gerade seine Bachelorarbeit.

Besprechungen?“. Gut gefiel ihr auch der Englischkurs: „sehr gut vermittelt, sehr praxisnah durch Diskussionen, die im Betrieb vorkommen könnten.“ Finanziell unterstützt wird Cihan Dolasir durch ein Stipendium des ABV. „Das wurde mir überraschend über Herrn Dr. Bölscher angeboten. Von dem monatlichen Betrag kaufe ich vor allem Fachliteratur. Eine tolle Absicherung. Ich kann mich voll aufs Studium konzentrieren.“

## Wissen stiften

**WelfenAkademie-Stiftung: Förderung durch Stipendien, Beihilfen, Projekte und Kooperationen**

Eine Stiftung für die WelfenAkademie? Das Fragezeichen kann man förmlich hören, wenn man den Namen WelfenAkademie-Stiftung in den Mund nimmt. Doch schon nach wenigen erklärenden Worten nicken Zuhörer verständlich und wollen unterstützen. Gerade im Umfeld von Wissenschaft und Bildung legt nachhaltiges Bürgerengagement einen wichtigen Grundstein zur Sicherung der Zukunftschancen unserer Gesellschaft. Stiftungen sind hierbei Impulsgeber, Projektträger und Innovationsschmied. Die Rahmenbedingungen für das duale Studium in Braunschweig – Forschung, Entwicklung, Lehre, Aus- und Weiterbildung – sollen verbessert werden und nachhaltig zukunftsfähig ausgebaut werden. Eine Stiftung kann dies selbstlos fördern, Projektden entwickeln, Stipendien ausschreiben, Beihilfen vergeben, Kooperationen anstoßen, den Meinungsaustausch und die Meinungsbildung unterstützen und vieles mehr.



Joachim Roth (2.v.l.) bat bei seiner Verabschiedung um Zustiftungen.

All das kann eine Stiftung aber nur, wenn das Stiftungskapital beständig wächst. Denn nur die Erträge des Kapitals und zusätzliche Spenden dürfen für die Arbeit genutzt werden. Der Vorteil einer Stiftung ist aber genau dieses Kapital – das nicht angefasst werden darf. Für die WelfenAkademie haben sich die Initiatoren zur Gründung einer Treuhandstiftung unter dem Dach der Bürgerstiftung Braunschweig entschieden.

Die Bürgerstiftung Braunschweig hat die Grundsätze guter Treuhandstiftungsverwaltung des Bundesverbands der Deutschen Stiftungen unterzeichnet. Sie trägt seit 2004 das Gütesiegel des Bundesverbandes und hat sich seit 2010 den Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichtet.

Eine Treuhandstiftung, die auch als unselbstständige, nichtrechtsfähige oder fiduziarische Stiftung bezeichnet wird, wird durch einen Vertrag zwischen dem Stifter und einem Treuhänder errichtet. Der Stifter überträgt das Stiftungsvermögen dem Treuhänder, der es getrennt von seinem eigenen Vermögen gemäß den Satzungsbestimmungen verwaltet. Anders als eine rechtsfähige Stiftung verfügt eine Treuhandstiftung nicht über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Im Frühjahr 2013 wurde der Grundstein mit 1.000 Euro von der Bürgerstiftung Braunschweig gelegt. Inzwischen sind daraus durch Zustiftungen 52.000 Euro geworden. Das ist immer noch zu wenig, aber ein guter Anfang. Wenn es gelingt, den Topf des Stiftungskapitals zu vergrößern, kann man ruhig in die Zukunft schauen und die intensive Verzahnung von Theorie und Praxis mit fundiertem und praxisrelevantem Wissen weiter auf dem hohen Niveau halten. Das sehen auch die Mitglieder des Stiftungsrates, Elke Eller, Manfred Casper, Dr. Jens Bölscher, Ulrich E. Deissner und Joachim Roth so. Letzterer bat anlässlich seiner Verabschiedung als Wirtschaftsdezernent und Geschäftsführer der Braunschweig Zukunft GmbH nicht um Geschenke, sondern um Zustiftungen. „Dabei sind 4.501 Euro zusammengekommen. Das ist ein tolles Ergebnis“, freut sich Joachim Roth.

Unterstützen auch Sie den Weg in die Zukunft und stiften Sie! DE62 2505 0000 0200 3251 24, NOLA2EHXXX  
Weitere Informationen unter [www.welfenakademie.de/stiftung](http://www.welfenakademie.de/stiftung)

## Knigge 2.0

**„Macht gutes Benehmen noch Sinn?“  
Workshop zu Schlüsselqualifikationen mit Dirk Washausen**

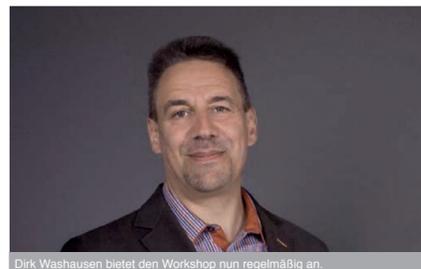
Alumni Dirk Washausen, Geschäftsführer von „Hemd im Trend“, bot interessierten Erstsemestern in der WelfenAkademie ein zweistündiges Knigge-Training an. Wir sprachen mit ihm.

**WA: Wie kamen Sie auf die Idee, diesen Workshop anzubieten?**

DW: Das war eigentlich eine spontane Idee, die ich einfach mal präsentiert habe. Hintergrund war meine Beobachtung, dass die jungen Auszubildenden, die ich sehe, teilweise in „Konfirmationsanzügen“ oder Schuhen mit schief gelaufenen Absätzen rumlaufen und mir die Tür vor der Nase zufallen lassen. Bei der Begrüßung wird nicht in die Augen geschaut, und der Händedruck ist schlaff. Aufstehen, wenn man sich begrüßt oder einer Dame die Tür aufzuhalten, ist auch mehr oder weniger vergessen. Wobei, da breche ich eine Lanze für die Jugend, auch viele unserer Altersgenossen haben ihr Basiswissen „Gutes Benehmen“ eher in die hinterste Schublade gepackt.

**WA: Welche Themen standen im Vordergrund?  
Wie wurde es angenommen?**

DW: Ich muss zugeben, dass ich bei den beiden Veranstaltungen nervös war. Wir hatten zwar auf Freiwilligkeit gesetzt und ein adressatenbezogenes Event geplant – die „Unbekannte“ waren aber die Studenten. Für die Damen habe ich mich einer weiblichen Referentin versichert. Julia Kunz hat auf Augenhöhe die Werte und geschäftlichen Normen vermittelt. Die Herren haben – trotz anstehenden Bayern München Spieles – meine Erwartungen übertroffen. Die geplante Zeit wurde sogar überschritten, weil die Diskussionen und die Fragen kein Ende nahmen. Wir sind mit einem kleinen Quiz gestartet, haben den Mann von Kopf (Frisur) bis Fuß (Schuhputz) betrachtet und Basics wie die Begrüßung und Vorstellung erarbeitet. Viel Spaß hatten wir bei Themen wie dem Binden einer Krawatte und dem Einfädeln von Schnürsenkeln in Schuhe. Das Interesse war sehr groß. Themen wie Schuhputz, Hemden bügeln und Koffer packen sollen künftig in weiteren Workshops bei einem Glas Rotwein erörtert werden. Wir wollen diese Veranstaltung weiterhin als Schlüsselqualifikation anbieten. Ich biete übrigens gern auch den beteiligten Firmen an, ihren jungen Auszubildenden in einem zweistündigen Workshop mit Augenzwinkern Kleidung und Stil näherzubringen – wobei nicht nur die jungen Leute ab und zu einen Refresher benötigen. Auch im „erwachsenen“ Business sehe ich weiße Socken, ungeputzte Schuhe, Krawattennadeln und viel don'ts mehr.



Dirk Washausen bietet den Workshop nun regelmäßig an.

## Alumni-Verein trifft sich im „Fräulein Wunder“

**Inhaberin Linda Grimm studierte an der WelfenAkademie**

Der Bankberater war überrascht. Einen 30-seitigen Businessplan hatte noch niemand vorgelegt, der ein Café eröffnen möchte. „Die meisten kommen wohl mit einem DIN-A-5-Zettel in Handschrift“, erzählt Linda Grimm. „Ich hatte alles abgearbeitet: vom Markenkonzept über die Liquiditätsplanung bis hin zu einer Fünf-Jahres-Prognose. Die Kreditbewilligung ging erstaunlich schnell.“ Seit letztem Juni führt sie nun das „Fräulein Wunder“ in der Ratsbleiche – und hat dafür eine ungewöhnliche Qualifikation. 2009 schloss sie an der WelfenAkademie ein duales BWL-Studium mit der Vertiefungsrichtung Marketing und Finanzierung ab. Die 96 Praxis-Wochen absolvierte Linda Grimm beim Fahrzeugteile-Service-Zentrum Mellendorf. Nach dem Studium leitete sie dort den Vertrieb und den Personalservice – in Vertretung für eine Mitarbeiterin in Elternzeit. Später baute sie die Marketingabteilung auf. „Durch das Studium hatte ich beste Voraussetzungen. Man hat mir super spannende Projekte übertragen“, so die 27-Jährige. „Aber irgendwann war es nicht mehr so 100-prozentig meins. Ich hatte wieder einen Traum aus der Schulzeit im Kopf: ein eigenes Café.“ Sie schrieb auf, was ihr wichtig ist und was ihr woanders fehlt. „Daraus wurde richtiges Markenmanagement: Namensentwicklung,

Ambiente, wodurch hebt man sich ab, wie sollen die Mitarbeiter sein, wie kommuniziert man nach außen? Das Studium hat das systematische Vorgehen und das betriebswirtschaftliche Denken gut vermittelt.“ Das Motto ihres Cafés heißt nun „raffinierte Normalität“. Bodenständig, aber einfallreich. Alles wird selbst gemacht: Vollkornbrötchen, Bagels, Scones und Maisbrot mit Dips, Pancakes, Müsli, Waffeln und Crêpes, Suppen, Buttermilch-Kokos-Kuchen oder Bananentorte mit Nutella und Vanillepudding. „Ein Trend ist ja das bewusste, verantwortungsvolle Genießen. Wir erzählen gern, wie alles zubereitet wird. Bei uns gibt es Bio-Eier, Fair Trade-Limonade und nur Fair Trade-Kaffee.“ Die Einrichtung mit Accessoires von Flohmärkten und Möbeln der Großeltern sorgt für Wohnzimmeratmosphäre. Zum Konzept gehören außerdem Livemusik, Ausstellungen mit Werken von Gästen und ein Bücherregal zum Tauschen. Ins Gespräch kam Linda Grimm auch durch ein gestaffeltes Preiskonzept für die abendlichen Brotmahlzeiten auf Holzbrettern: „Je größer die Gruppe, desto weniger bezahlt der Einzelne. Die Geselligkeit spielt bei uns eine große Rolle.“ Treffpunkt ist das „Fräulein Wunder“ nun auch für den Alumni-Verein. Linda Grimm ist Mitgründerin. „Das Ausbildungskonzept an der Akademie war super: die Organisation, die Kommilitonen, die Dozenten – es hatte familiären Charakter. Das Studium hat mir auch



Linda Grimm (links): „Plötzlich hatte ich wieder den Traum aus der Schulzeit im Kopf.“

in der persönlichen Entwicklung viel gebracht. Mir war es wichtig, dass der Austausch weitergeht.“ Der Alumni-Verein organisiert nun jährlich ein Sommerfest, eine Braunkohlwanderung und ein Treffen auf dem Weihnachtsmarkt. „Beim Stammtisch planen wir und erzählen, was es Neues gibt. Wir freuen uns über jeden, der kommt.“ Das diesjährige Sommerfest findet am 4. Juli im Bora Beach Club statt. Nähere Information in der Facebook-Gruppe „WelfenAkademie Braunschweig“ und im „Fräulein Wunder“. Telefon: 0531/61 73 35 63.

## Alumni

**Ist Ihre Adresse noch aktuell?**

Regelmäßig gibt es Neuigkeiten von der WelfenAkademie: kommende Symposien, Ausstellungen oder Events wie das Sommerfest. Damit alle Einladungen ankommen – und auch die nächste Ausgabe „WelfenAkademie kompakt“ – bitten wir um Nachricht, falls sich in Ihrem Datenblock etwas ändert. Eine E-Mail an folgende Adresse genügt: [Kathleen.Kynast@welfenakademie.de](mailto:Kathleen.Kynast@welfenakademie.de). Interessenten, deren Daten bislang nicht vorliegen, nehmen wir gern in den Verteiler auf.

### Hemd-im-Trend.de

Hemden und Blusen  
PoloShirts und T-Shirts  
Anzüge und Uhren  
Maßanfertigung und Konfektion  
Masse und Individualität  
B2B und B2C  
Made in Europe

Rufen Sie mich einfach an: 0171 1725341

IHR PRIVATER  
**LUXUS**  
[www.hemd-im-trend.de](http://www.hemd-im-trend.de)

## Weiterbildung

**Qualifikationsentwicklung in der Finanzbranche**

Die Zeiten ändern sich. Ob gesellschaftlicher, rechtlicher oder technischer Wandel – die Finanzbranche ist Gradmesser und Rückgrat der Weltwirtschaft. Personalverantwortliche und Führungskräfte müssen rechtzeitig die aktuellen und künftigen Anforderungen an die Geschäftsprozesse und – vor allem – die Mitarbeiter kennen, um die Weichen weiterhin auf Geschäftserfolg zu stellen. Das Tagesseminar vermittelt Ihnen in Workshopcharakter den gegenwärtigen Wissenstand und wirft gemeinsam mit Ihnen einen Blick in die Zukunft, um den Herausforderungen an die Qualifikationsentwicklung in der Finanzbranche gerecht zu werden.

### Seminarinhalte

Entwicklung der Finanzbranche und Antworten auf aktuelle Problemstellungen

- Finanzkrise und Solvency II
- Konzentrationsprozesse am Markt
- Neue Produktlinien

Ziele des Verbraucherschutzes in der EU und deren Auswirkung auf nationale Qualifikationsanforderungen

- Registrierung und Sachkunde
- Beratungsdokumentation/-ablauf
- Produktinformationsblätter/KIID

Bisher umgesetzte Projekte (Sachkunde Versicherungen und Finanzanlagen)

- Versicherungsvermittler
- Finanzanlagenvermittler
- Erste Erfahrungen in der Umsetzung

Zukünftige Herausforderungen in der Personalauswahl und -weiterbildung

- Weitere Regulierungsvorhaben
- Spezialisten versus Generalisten
- Fachkräftemangel
- Vertrieb versus Innendienst

### Zielgruppe

Personalverantwortliche/HR-Manager  
Mitarbeiter in der Aus- und Weiterbildung  
Führungskräfte in der Finanzbranche

### Seminargestaltung

Tagesseminar  
21. Mai 2014, 10 bis 17 Uhr  
Kaminzimmer der WelfenAkademie  
Maximal 20 Teilnehmer

### Kosten

350,- Euro inklusive Seminarunterlagen, Verpflegung und Getränken

### Referent

Andreas Nareusch: Bundessachverständiger, Richter am Finanzgericht, Berater und Autor im Bereich der Bank- und Versicherungswirtschaft ([www.nareusch.de](http://www.nareusch.de)).

ANZEIGE



## Welfenkollektion

Ab Juni: Individuelles Merchandising von der Krawatte bis zur Collegejacke



Die ersten Muster: T-Shirts und Hoodys.

Die ersten Muster sind bereits eingetroffen. Ab Juni ist die Kollektion komplett. Dann eröffnet ein Online-Shop mit Merchandising rund um die WelfenAkademie: mit exklusiven T-Shirts, Hoodys, Collegejacken, Sweatjacken, Hemden, Blusen und Krawatten. Außerdem im Angebot: Kugelschreiber, Taschen und Mappen. „Pro Jahr gibt es zwei Orderphasen. Gleich nach der Bestellung wird produziert. Innerhalb von vier Wochen werden die Produkte dann verschickt“, berichtet Marc Kuhn, Geschäftsführer der Braunschweiger cotton-n-more GmbH. Die WelfenAkademie kennt er bereits gut: Er gehörte zum zweiten Jahrgang in Wöltingerode.

## Jung und engagiert

Ab Mai sind wieder Studierende ehrenamtlich im Einsatz, koordiniert durch die Bürgerstiftung und die WelfenAkademie

Wie bereits in den vergangenen beiden Jahren gibt es auch 2014 für Studierende der WelfenAkademie Angebote für freiwilliges soziales Engagement. Im Rahmen von „Jung und engagiert“ werden Projekte in sozialen Einrichtungen angeboten – eine spannende Abwechslung zum gewohnten Semesterplan.

Vorgestellt werden die von der Bürgerstiftung ausgewählten Projekte am 12. Mai in der WelfenAkademie, zum Beispiel Lesen mit Kindern in einer Kita, Kochen für Senioren oder gemeinsame Aktivitäten mit Menschen mit Behinderung. Bei der Auftaktveranstaltung können sich die Studierenden für ein Projekt entscheiden. Der Projekttag wird dann von der Gruppe in Abstimmung mit der Einrichtung eigenständig vorbereitet und durchgeführt, begleitet von der Bürgerstiftung Braunschweig. Jeder Projekttag soll am Ende mit einem kleinen Geschenk an die Einrichtung abgerundet werden.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass die Projekttag für alle Beteiligten ein großer Gewinn sind. Die Menschen in den sozialen Einrichtungen freuen sich über neue Gesichter und eine Abwechslung ihres Alltags, die jungen Studierenden lernen neue Perspektiven kennen und werden mit der ihnen entgegengebrachten Dankbarkeit belohnt. Unterstützt wird „Jung und engagiert“ von den beteiligten Unternehmen, die die Studierenden für die Dauer des Projekttages freistellen.



2013 kochten die Studierenden für Senioren.

## Wohnort: New York

Absolventin Kathrin Scharmann arbeitet seit 2010 als interne Revisorin der NORD/LB in den USA



Toller Blick am Arbeitsplatz bei der Nord/LB.

Sintsk Drive West, New York: Beim Abgleich unserer Datenbank stach die Adresse von Kathrin Scharmann ins Auge. Wie ging es nach dem Abschluss ihres Studiums an der WelfenAkademie weiter? Wir fragten nach.

Nach Abschluss meines Studiums im Sommer 2008 wurde ich von meinem bisherigen Arbeitgeber, der Nord/LB, unbefristet in meinen Wunschbereich der Internen Revision übernommen. Nach einer Einarbeitungszeit von circa sechs Monaten erhielt ich mit Beginn des neuen Prüfungsjahres 2009 meine „eigenen“ Prüfungen und wurde Teamleiter. Mitte des Jahres 2009 sprach mich dann mein Abteilungsleiter an, ob ich mir nicht vorstellen könnte, die Position des internen Revisors in der Auslandsniederlassung New York zu besetzen. Ich war sofort Feuer und Flamme und habe ihm bereits am nächsten Tag, nach kurzer Absprache mit meinem Mann, zugesagt. Da ich im Herbst das jährliche Pflichtthema Geldwäsche weltweit als Teamleiterin prüfte, flog ich dafür auch zum ersten Mal in meinem Leben nach New York und konnte diese unglaubliche Stadt auf mich wirken lassen. Mit ganz viel Selbstvertrauen im Gepäck unterschrieb ich dann Mitte November den Entsendungsvertrag zur Abordnung nach New York ab April 2010.

In der Zwischenzeit besuchten mein Mann und ich noch einen Englischkurs sowie ein kulturelles Training. Am 18. März 2010 hob dann schließlich unser Flieger Richtung Abenteuer USA mitsamt Hund und Katze ab. Unsere Nachbarn begrüßten uns bereits am zweiten Tag nach unserer Ankunft standesgemäß mit einem Blumenstrauß und einem Apfelkuchen. Sie sind seitdem, auch wenn sie mittlerweile gut 40 Minuten von uns entfernt wohnen, richtige Freunde fürs Leben geworden. Wir feiern alle Feste (Ostern, Thanksgiving oder Weihnachten) mit ihnen und ihren Familien. Sie haben uns den „American Way of Life“ gezeigt. Dafür sind wir ihnen auf ewig dankbar.

Auch beruflich verlief der Einstieg durch eine Einarbeitungszeit von drei Monaten mit meiner Kollegin und Vorgängerin bestens. Ich besuchte zusätzlich viele Seminare und Konferenzen, um mich auch fachlich weiterzubilden in Bezug auf die lokalen US-Regularien und Anforderungen. Denn der interne Revisor der Nord/LB in New York ist vordergründig für die Prüffelder Geldwäsche, Compliance und das Backoffice (IT, Finanzen, Settlement oder Loan Administration) in der Niederlassung zuständig. Mittlerweile sind bereits vier Jahre vergangen. Ich bin ein alter Hase, was die Prüffelder angeht, kann sowohl den internen wie auch den externen Prüfern Rede und Antwort stehen zur Tätigkeit der internen Revision in New York, habe mich fachlich und persönlich enorm weiterentwickelt und habe noch nie eine einzige Sekunde bereut!

Man soll gehen wenn es am schönsten ist – ab dem Frühjahr 2015 werde ich wieder bei der Revision in der Nord/LB Hannover anfangen. Ich freue mich vor allem auf neue Fachthemen und Prüffelder sowie die persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Mit im Gepäck bei unserer Rückreise werden übrigens auch zwei Amis sein: unser 18 Monate alter Sohn und ein weiterer Hund.

## Premiere: WelfenAkademie als Trikotsponsor

KICK OFF-Winterferienkurs – Holger Wehlage und Marco Dehne berichten

50 fußballbegeisterte Jungen und Mädchen haben vom 2. bis 5. Januar unseren Winterferienkurs besucht. Erstmals wurde er von der WelfenAkademie als Kurs-Sponsor unterstützt. Die teilnehmenden Kinder wurden mit einer KICK OFF-Ausrüstung ausgestattet, wobei sämtliche Trikots mit dem Logo der WelfenAkademie versehen waren. Ein wirklich tolles Bild, von dem sich Geschäftsführer Dr. Jens Bölscher und Sekretärin Kathleen Kynast persönlich überzeugten. Im Anschluss an seinen Besuch hob Dr. Bölscher insbesondere die äußerst persönliche Atmosphäre und den sehr herzlichen Umgang mit den Kindern hervor. Diese Auszeichnung hat uns als Betreiber der KICK OFF-Fußballschule natürlich besonders erfreut und uns noch einmal in unserer Arbeit bestätigt. Wir freuen uns, dass wir mit der WelfenAkademie eine langfristige Partnerschaft gestartet haben und sind uns sicher, dass wir gemeinsam noch diverse weitere Projekte auf die Beine stellen werden.

In unserer KICK OFF-Soccerarena bietet die integrierte Fußballschule – abgesehen von den zehn jeweils komplett ausgebuchten Ferienkursen – Trainingsprogramme für wöchentlich rund 200 Jungen und Mädchen. Allein in unserem Talentförderprogramm trainieren wir derzeit knapp 100 Kinder wöchentlich. Darüber hinaus kommt auch der soziale Aspekt im KICK OFF nicht zu kurz. So wurden wir 2013 für unsere Trainingsprogramme mit hörgeschädigten Kindern (Schüler des Landesbildungszentrums für Hörgeschädigte) und sozial benachteiligten Kindern des RTL-Kinderhauses mit dem IHK-Sozialtransferpreis ausgezeichnet. Unabhängig von den Trainingsprogrammen für Kinder besuchen jährlich über 10.000 Gäste das KICK OFF. Zahlreiche Firmen- und Freizeitteams sowie Vereinstrasensportler aus Braunschweig und Umgebung nutzen unsere Anlage, die drei Kunstrasen-Indoorcourts der neuesten Generation sowie einen großen Kunstrasen-Außenplatz bietet. Wir freuen uns, dass wir uns am fußballbegeisterten Standort Braunschweig als Treffpunkt für Fußballer allgemein und insbesondere als Förderer des Jugendfußballs etablieren konnten. Die Anerkennung unseres sozialen Engagements rundet auf sehr erfreuliche Art und Weise das Gesamtbild ab.



Die WelfenAkademie sponserte den Winterferienkurs.



Start in eine langfristige Partnerschaft.

## Bildungskompass

Bildungspartnerschaft mit den CJD-Schulen: Berufsinformationstag für die Jahrgänge 10 bis 12

Die WelfenAkademie hat eine Bildungspartnerschaft mit den CJD-Schulen vereinbart. Die Schüler der Jahrgänge 10 bis 12 haben nun Gelegenheit, sich an einem Berufsinformationstag über das duale BWL-Studium zu informieren. Beim ersten „Berufskompass“ am 8. November präsentierten sich New Yorker, die Öffentliche Versicherung, Küchen Aktuell, Kick Off und die Salzgitter AG an einem eigenen Stand. So erhielten die Schüler des Gymnasiums Christophorusschule und der International School Braunschweig-Wolfsburg persönliche und detaillierte Informationen über regionale Firmen, die mit der WelfenAkademie kooperieren – ein Kontakt, von dem auch die Unternehmen profitieren. Auch die Agentur für Arbeit unterstützte die Veranstaltung in der Aula der International School. „Schüler praktisch auf das Berufsleben vorzubereiten, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die aktive Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen, Bildungs- und Ausbildungsträgern ist deshalb für uns wichtig“, so Schulleiter Matthias Kleiner. „Die Kooperation mit der WelfenAkademie ermöglicht, den Schülern eine hochqualifizierte Alternative zu einem Universitätsstudium vorzustellen.“